

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1925

Ausgegeben Schwerin, Dienstag, den 13. Oktober 1925.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 224) Feuerschutz der Kirchen.
 225) Glockenberatungsstelle.
 226) Kornpreise.
 227) Warnung.
 228) Deutsche Pastorenhilfe für Holland.
 229) Schriftenmission zum Reformationsfest.
 230) Die evangelische Kirche in der Heimat.
 231) Schriften: a) Verhandlungen des 41. Kongresses für Innere Mission,
 b) Evangelisches Führertum und höhere Schule,
 c) Arzt und Seelsorge,
 d) Geist und Arbeit,
 e) Die evangelische Kirche in Posen-Westpreußen unter der polnischen Gewalt-
 herrschaft,
 f) Bericht über die 35. Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den
 Alkoholismus,
 g) Was jedermann vom Alkohol wissen muß.

II. Personalien: 232); 233); 234); 235).

I. Bekanntmachungen.

224) G.-Nr. I. 4005.

Feuerschutz der Kirchen.

Die Herren Geistlichen werden ersucht, auf der nächsten Pfarrbaukonferenz die Anschaffung von erprobten Handfeuerlöschern zwecks Anbringung an leicht zugänglichen Plätzen im Innern der Kirchen wie im Dachstuhl der Kirchtürme anzuregen. Die hierdurch entstehenden Kosten würden als geistliche Baukosten zu behandeln sein.

Schwerin, den 22. September 1925.

Der Oberkirchenrat.

L e m e

225) G.-Nr. I. 3944.

Glockenberatungsstelle.

Der Oberkirchenrat macht wiederholt darauf aufmerksam, daß eine Glockenberatungsstelle eingerichtet ist, an die Anfragen betr. Neubeschaffung von Kirchenglocken zu richten sind. In allen Fällen, in denen neue Kirchenglocken angeschafft

werden sollen, ist vorher der fachmännische Rat der Glockenberatungsstelle einzuholen, damit Fehlgriffe bei der Neubeschaffung von Kirchenglocken vermieden werden. Alle Schreiben an die Glockenberatungsstelle sind jetzt mit folgender Anschrift zu versehen:

An die Registratur I des Oberkirchenrats
(für die Glockenberatungsstelle).

Schwerin i. M., Königstraße 19.

Die Verfügungen vom 5. Juni 1924 im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 9, S. 110, und vom 3. Oktober 1924 im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 17, S. 207, sind zu vergleichen.

Schwerin, den 16. September 1925.

Der Oberkirchenrat.

Behm.

226) G.-Nr. I. 4140.

Kornpreise.

Die amtlichen, durch das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den 30. September 1925 festgesetzten Kornpreise betragen:

für Weizen, je Zentner	9,17 RM
für Roggen, je Zentner	6,77 RM
für Gerste, je Zentner	9,30 RM
für Hafer, je Zentner	7,65 RM
für Raps, je Zentner	16,— RM
für Kartoffeln, je Zentner	1,80 RM

Schwerin, den 3. Oktober 1925.

Der Oberkirchenrat.

Behm.

227) G.-Nr. I. 3938.

Warnung!

Durch den Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß ist dem Oberkirchenrat folgende Warnung des Ev.-luth. Konsistoriums in Dresden zugegangen, von der die Herren Pastoren in Kenntnis gesetzt werden.

„Seit über Jahresfrist tritt im Deutschen Reiche ein reisender gewerbsmäßiger Betrüger auf, der seine Opfer lediglich unter den Geistlichen aller Konfessionen sucht und diese unter Anwendung folgenden Tricks um Geldbeträge in Höhe von 10—50 RM schädigt.

Der Betrüger ruft die Geistlichen telephonisch an, gibt sich dabei als Vorsitzender der Kriegerfürsorge oder als Angehöriger eines Versorgungs- oder Wohlfahrtsamtes aus und macht die Mitteilung, daß bei ihm bezw. in der fraglichen Dienststelle ein Mann aus Düsseldorf erschienen sei und um eine Unterstützung nachsuche.

Er erklärte weiter, er könne die erbetene Unterstützung augenblicklich nicht verabreichen und gibt da entweder an, ihm seien gerade die verfügbaren Mittel ausgegangen oder aber, es seien für die Auszahlung der Unterstützung gewisse

Formalitäten nötig, deren Erfüllung einige Zeit in Anspruch nehmen würde. Schließlich bittet er die Geistlichen, dem Mann vorläufig eine bestimmte Unterstützung zu verabreichen, die in einigen Tagen zurückgezahlt würde. Er werde zur Empfangnahme der Unterstützung den Mann in die Wohnung des Geistlichen schicken.

Nach kurzer Zeit erscheint der Betrüger in der fraglichen Wohnung, erklärt von der Fürsorgestelle usw. geschickt und bereits telephonisch angemeldet zu sein, um eine dringend benötigte Unterstützung in Empfang zu nehmen.

Sehr oft zeigte der Mann dabei ein Empfehlungsschreiben — ausgestellt von einem nicht vorhandenen Pastor Fritsche in Düsseldorf — vor, das auf den Namen August Rowanahki aus Düsseldorf lauten soll.

Der Betrug gelingt in fast allen Fällen, da die Geistlichen durch den telephonischen Anruf, das Vorlegen des Empfehlungsschreibens usw. sicher gemacht sind und keinen Argwohn schöpfen.

Am 23. August 1925 trat der Betrüger wieder im Freistaate Sachsen — in Wurzen — auf und schädigte mehrere Pastoren, nachdem er vorher, am 30. und 31. Juli 1925, in der Nähe von Bitterfeld, am 20. Juli 1925 in Brandenburg a. H. und vorher in anderen Orten, teilweise unter dem Namen „Lewandowski“, sein Unwesen getrieben hatte.

Der Betrüger ist etwa 40 Jahre alt, etwa 1,70 m groß, untersekt, hat wenig blonde Haare, Glaze und über den Kopf anscheinend genähte Stellen — Narben —. Ende Juli trug er blauen Kammgarnanzug und grauen weichen Filzhut.“

Schwerin, den 17. September 1925.

Der Oberkirchenrat.

Behm.

228) G.-Nr. I. 3910.

Deutsche Pastorenhilfe für Holland.

Der Deutsche Hilfsausschuß erläßt aus Anlaß des Wirbelsturmes, der Anfang August d. Js. über Ost-Holland dahingebraust ist, einige Dörfer, wie Borkulo und Omstrefen, fast ganz zerstört, Kirchen, Häuser und Wälder vernichtet, die Bevölkerung obdachlos gemacht und die Ernte vernichtet hat, folgenden Aufruf, der hierdurch bekanntgegeben wird:

„Holland in Not!“

Im Scherz haben wir das oft gesagt, jetzt ist es bitterer Ernst geworden für einen Teil von Holland. Ein verheerender Wirbelsturm hat Anfang August in Ost-Holland unendlichen Schaden angerichtet. Städte und Dörfer, Gärten und Wälder, Häuser und Kirchen sind zerstört. Der Schaden beträgt rund 10 Millionen Gulden. Holländische Bruderhilfe hat in den schweren Jahren nach der deutschen Revolution uns und unseren Kindern Gastfreundschaft geboten und viele deutsche Pfarrhäuser in den Zeiten der Inflation durch Gaben der Liebe erfreut und gestärkt. Viele haben es damals ausgesprochen, daß sie eine Gelegenheit herbeisehnen, sich den holländischen Freunden dankbar zu erweisen. Diese Gelegenheit zum Dank durch die Tat ist jetzt gekommen! Eine große Hilfsaktion in Holland und auch in Deutschland hat eingesetzt. Wir bitten alle Pfarrhäuser und alle die Familien, deren Kinder in Holland Erholung und

Liebe erfahren haben, eine Gabe des Dankes jetzt zu spenden. Wir werden sie an die Stelle in Amsterdam, der wir die Liebesgaben für Deutschland verdankten, weiterleiten und bitten, Geldgaben auf das Postcheckkonto D. Gerhard Füllfrug, Berlin-Dahlem, Nr. 117881, freundlichst so bald als möglich einzuzahlen. Wer Dank opfert, der preiset mich, und das ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes!"

Der Oberkirchenrat empfiehlt den Aufruf den Herren Pastoren zur Beachtung. Schwerin, den 14. September 1925.

Der Oberkirchenrat.

Behm.

229) G.-Nr. I. 4119.

Schriftenmission zum Reformationsfest.

Die Geschäftsstelle für Volksmission, Abt. Schriftenmission, bietet zum Reformationsfest die folgenden Schriften an, auf die der Oberkirchenrat empfehlend aufmerksam macht.

1. Frommel, Emil, Luthers Ehe und Hausstand	0,15 RM
2. Hilbert, Gerhard, Heilsgewißheit	0,15 RM
3. Buddeberg, Ernst, Du und Deine Bibel (Worte an junge Menschen)	0,20 RM
4. Buddeberg, Ernst, Der Weg zur Seligkeit (nach evangelischer und katholischer Lehre)	0,20 RM
5. Schmidt, Paul, Die Bibel und der moderne Mensch	0,20 RM
6. Mosapp, Hermann, Worms und Wartburg	0,25 RM
7. Gräbner, Theo, Gottes Wort und Lehr (reich illustriert)	0,30 RM
8. Langbein, Paul, Bilder und Geschichten aus Luthers Leben (reich illustriert)	0,30 RM
9. Romberg, Martin, Die lutherische Lehre von der Befehrung	0,30 RM
10. Solzien, Gerhard, Doktor Martin Luther	0,30 RM
11. Hupfeld, Renatus, Der lutherische Mensch	0,35 RM
12. Lehmann, Ludwig, Martin Luther als Hausvater	0,40 RM
13. Violet, Bruno, Luther, der Volksmann (Volkschrift des Evangelischen Bundes)	0,40 RM
14. Fey, Carl, Luthers Rätke (Volkschrift des Evangelischen Bundes)	0,50 RM
15. Gleidan, G. D., Gegenreformation einst und heute (Heft 1—7)	0,50 RM
16. Wilbrandt, Gustav, Das evangelische Pfarrhaus	0,50 RM
17. Müller, Karl, Die Herrlichkeit der Heiligen Schrift	0,60 RM
18. Stäglich, Martin, Warum evangelisch und nicht katholisch?	0,60 RM
19. Jöllner, Generalsuperintendent, Die Lösung der Reformation: Durch Wahrheit zur Freiheit	0,60 RM
20. Schulze, Richard, Auch für die Seele Deiner Kirche sollst Du sorgen	0,75 RM
21. Thoma, Albrecht, Doktor Martin Luthers Leben	1,00 RM
22. Schweiger, Clara, Katharina von Bora (historische Erzählung)	1,00 RM
23. Riemöller, Superintendent, Die Rechtfertigung aus dem Glauben	1,20 RM
24. Glebe, Karl, Lutherabende (Handweisung zur Ausgestaltung des Reformationsfestes)	1,50 RM
25. Juhl, Eduard, Was fange ich heute mit der Bibel an?	2,00 RM
26. Petrich, Hermann, Der deutsche Luther	2,50 RM

27. Petrich, Hermann, Die deutsche Reformation	2,50	<i>M</i>
28. Kroger, Ernst, Katharina von Bora	4,80	<i>M</i>
29. Dose, Johannes, Der Held von Wittenberg und Worms	6,00	<i>M</i>
30. Lutherbilder, schwarz und bunt	0,05 0,15 0,20	1,00 <i>M</i>
31. Evangelischer Volksbote (Kalender des Evangelischen Bundes)	0,75	<i>M</i>
32. Voßberg, Herbert, Was beabsichtigt die römische Kirche in Mecklenburg?	etwa	0,25 <i>M</i>
33. Helms, Friedrich Karl, Erneuerung (Flugblatt)	100 Stück	1,00 <i>M</i>
	1000 Stück	10,00 <i>M</i>

Die Geschäftsstelle für Volksmission, Abtlg. Schriftenmission, empfiehlt dieses Angebot aufs angelegentlichste und bittet um baldige Bestellungen. Sie gewährt bei Bestellungen im Werte von 5,00 *M* an 10 % Rabatt, von 10,00 *M* an 20 % Rabatt, von 20,00 *M* an 30 % Rabatt.

Schwerin, den 1. Oktober 1925.

230) G.-Nr. I. 4117.

Die evangelische Kirche in der Heimat.

Der Oberkirchenrat gibt empfehlend bekannt, daß von dem im Auftrage des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses von D. Dr. M. Schian verfaßten Werk: „Die evangelische Kirche im Weltkriege“ nunmehr auch dessen II. Teil: „Die Arbeit der evangelischen Kirche in der Heimat“ im Verlage von E. S. Mittler und Sohn in Berlin SW. 68 erschienen ist. Er kann zum Preise von 11 *M* für das geheftete und 13,50 *M* für das gebundene Exemplar durch den Buchhandel bezogen werden.

Schwerin, den 1. Oktober 1925.

231 a) G.-Nr. I. 3592.

Schriften.

Verhandlungen des 41. Kongresses für Innere Mission in Verbindung mit dem 24. Kongreß des Kirchlich-Sozialen Bundes vom 26. bis 30. April 1925 in Dresden. (Preis 3 *M*. Wichern-Verlag, Berlin-Dahlem.) Die Herausgabe der in Dresden gehaltenen Vorträge mit den sich daran anschließenden Aussprachen ermöglicht es nicht nur den Teilnehmern des Kongresses, sondern auch solchen, die nicht zugegen sein konnten, die wertvollen Ergebnisse des Kongresses kennen zu lernen.

231 b) G.-Nr. I. 3517.

„**Evangelisches Führertum und höhere Schule.** Ein Weckruf an die deutsche evangelische Christenheit“, von Direktor Karl Mühelfeldt, Berlin-Dahlem, Wichern-Verlag. Diese sehr empfehlenswerte Schrift tritt für die Neugestaltung der Schule als evangelische Erziehungsschule auf biblischer Grundlage ein mit besonderer Berücksichtigung der höheren Schulen, welche die Aufgabe haben, führende evangelische Persönlichkeiten heranzubilden.

231 c) G.-Nr. I. 4149.

Arzt und Seelsorge, Heft I: Psychotherapie und Seelsorge von Dr. med. Rünkel. Zur Frage der religiösen Heilungen von Dr. med. Geng. (Bahn-Schwerin. Preis 1,40 M.)

Diese von der apologetischen Zentrale des Zentral-Ausschusses für Innere Mission in Berlin-Dahlem herausgegebene Schriftenreihe, auf die Subskription bei Preisermäßigung möglich ist, ist zu ständiger Fühlungnahme und zum Gedankenaustausch zwischen Medizinern und Theologen bestimmt und soll sich auf das gesamte Grenzgebiet von Leib und Seele erstrecken. Sie setzt somit die Bestrebungen der Anfang Oktober 1924 in Hephata bei Treysa gehaltenen ersten Fachkonferenz zwischen Medizinern und Theologen fort. Die 1. der beiden in dem vorliegenden Heft vereinigten Abhandlungen entscheidet sich für die Individualpsychologie gegen die Psychoanalyse und bietet an der Hand praktischer Beispiele wertvolle Fingerzeige für die seelsorgerliche Behandlung. Die 2., wesentlich kürzere Abhandlung beschäftigt sich mit der Frage der Krankenheilungen Jesu unter Berücksichtigung der psychologischen Fragen.

231 d) G.-Nr. I. 3957.

Geist und Arbeit, Evangelisches Familienblatt für religiös-sittliche und allgemeine Volksbildung. Der Oberkirchenrat macht empfehlend auf dies im evangelischen Geist geleitete Wochenblatt aufmerksam. Probenummern sind vom Verlag von „Geist und Arbeit“, Lörrach (Baden), Basler Str. 6, Postschließfach 190, anzufordern.

231 e) G.-Nr. I. 3548.

„Die evangelische Kirche in Posen-Westpreußen unter der polnischen Gewalt Herrschaft“, von P. Rudolf Müller-Dingelstedt a. G., früher in Schönesee bei Thorn (Verlag der Gustav-Adolf-Stiftung, Leipzig 1925), gibt ein ernstes Bild von der Vernichtungspolitik, welche die polnischen Behörden im größten der Abtreibungsgebiete seit 6 Jahren systematisch betreiben und will den Bekannernut der Heimatgemeinden zum evangelischen Glauben stärken.

231 f) G.-Nr. I. 4047.

Bericht über die 35. Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus. (Verlag auf der Wacht, Berlin-Dahlem. Preis 3 M., 10 Stück 20 M., 50 Stück 75 M.) Der reichhaltige Bericht bietet außer kürzeren Ansprachen Referate über folgende Themen:

Das Alkoholverbot in den Vereinigten Staaten; Alkohol, geschlechtliche Sittlichkeit, Jugend; ein Trinkerfürsorgegesetz vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus; ein Trinkerfürsorgegesetz vom ärztlichen Standpunkte aus; ein Trinkerfürsorgegesetz vom juristischen Standpunkte aus; die praktische Trinkerfürsorge; Alkohol und Jugend; zwei Predigten über Alkoholismus und Volksnot u. a.

Der Oberkirchenrat macht empfehlend auf das Heft aufmerksam.

231 g) G.-Nr. I. 4142.

Was jedermann vom Alkohol wissen muß. Wehr und Waffen für Jung und Alt von Hans Störmer. (Blaufreuz-Buchhandlung, Herford. Preis 0,10 Mk.)

Die kleine empfehlenswerte Schrift, die eindringlich gegen den Alkohol-Mißbrauch warnt, ist vor allem für die Hand der Konfirmanden bestimmt und kann diesen gute Dienste tun. In kurzer Zeit sind 6 Auflagen der Schrift mit 80 000 Exemplaren umgesetzt worden.

Schwerin, den 3. Oktober 1925.

II. Personalien.

232) G.-Nr. III. 4409.

Pastor Lucius ist am 12. September d. J. heimgerufen. Die Pfarre in Gnebsdorf ist zum 1. April 1926 neu zu besetzen.

233) G.-Nr. II. 3061.

Pastor emer. Rönningberg-Tessin ist am 6. September d. J. heimgerufen.

234) G.-Nr. I. 4044.

Der Pastor Hildebrandt-Grebbin ist am 20. September d. J. durch Stimmenmehrheit zum 2. Pastor an St. Nicolai in Rostock gewählt.

235) G.-Nr. I. 4260.

Die erste theologische Prüfung haben zu Michaelis d. J. bestanden: die Kandidaten Dr. Niklot Beste, Friedrich Erdmann, Hellmuth Schulz, Hans Brackebusch, Otto Rayak.

Schwerin, den 7. Oktober 1925.

Seite 192
(leer)